

DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT

Freiraum für Gesundheit: Gemeinden gestalten aktiv mit Netzwerkveranstaltung Nachhaltigkeit und Klima

4. Juni 2025

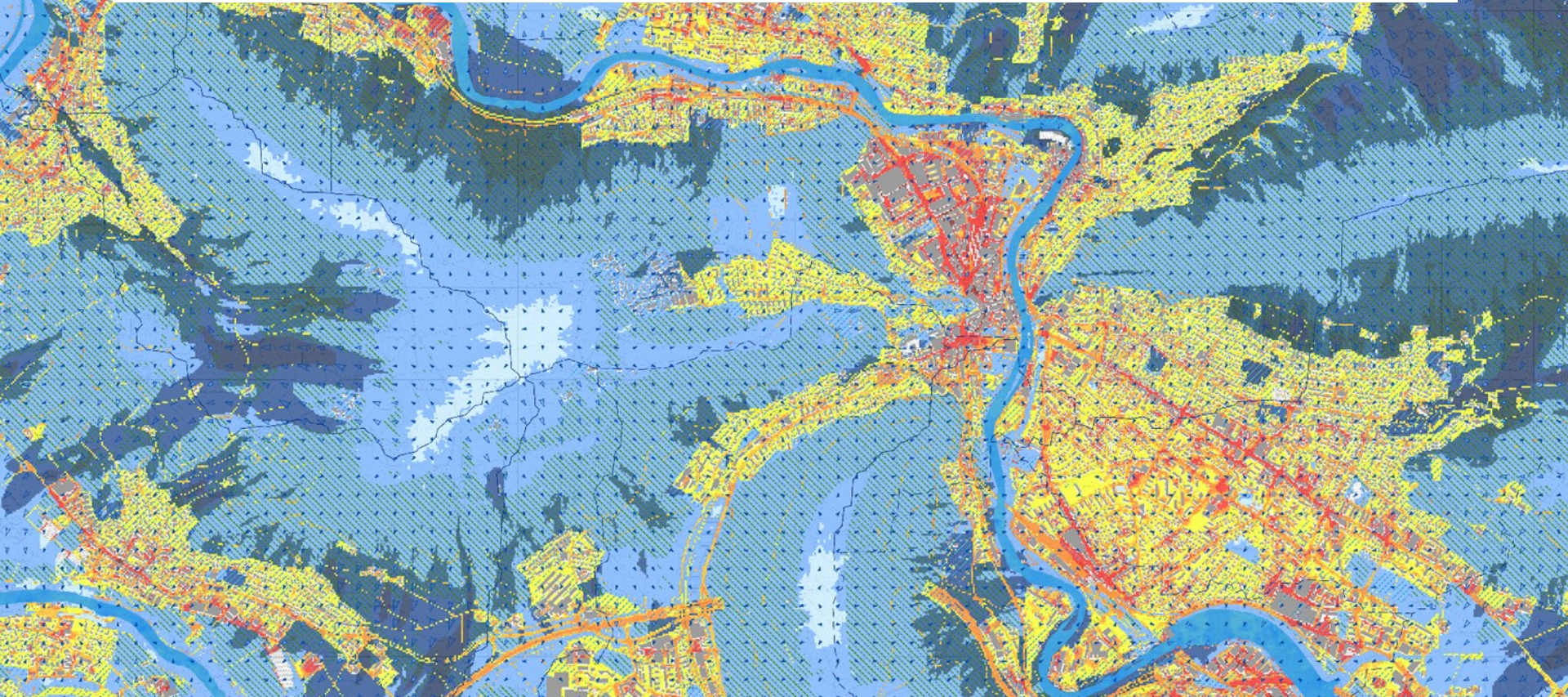
Was sind die Ziele von heute?

- > Sie lernen **innovative Ansätze** rund um Gesundheit – Freiräume kennen und entwickeln einen **neuen Blick** auf die Räume in ihrer Gemeinde.
- > Sie haben **anregende Gespräche mit anderen Gemeindevertreter/innen** geführt – vielleicht entstehen daraus nachhaltige Kontakte.
- > Sie nehmen eine **konkrete Idee** mit, und engagieren sich für deren **Umsetzung!**

Programm

Begrüssung und Einführung ins Thema	Fachstellen Klima und Nachhaltigkeit
INPUT-REFERATE:	
Gesundheitsfördernde öffentliche Räume in der Gemeinde	Sabina Ruff, Laboratorium für Zukunftsgestaltung
Praktische Umsetzung in der Gemeinde Suhr	Thomas Baumann, Vizegemeindepräsident Gemeinde Suhr
ANGEBOTE FÜR GEMEINDEN:	
Kanton: Abteilung Raumentwicklung	Daniela Bächli, BVU, ARE, Orts-, Siedlungs- & Regionalplanung Ost
Webseite Bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinde	Matthias Felix, DGS, Gesundheit, Gesundheitsförderung & Prävention
Stiftung Lebensraum Aargau (AKB)	Petra Miersch, Geschäftsstelle
Austausch in Gruppen	alle
Netzwerken & Apéro	

Weshalb gesundheitsfördernde Räume wichtig sind in Bezug auf den Klimawandel



Was haben gesundheitsfördernde Räume mit Nachhaltigkeit zu tun?



**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**



Freiräume verbessern die Lebensqualität

**Daniela Bächli, Fachberaterin Siedlungsentwicklung und Freiraum
Gemeindeanlass Nachhaltigkeit**

Aarau, 4. Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Drei Beispiele aus Gemeinden
3. Fördermittel Abteilung Raumentwicklung

1. Einleitung

Freiräume prägen die Gemeinde



- sind Orte des öffentlichen Lebens
- bieten Raum zum Spielen, Verweilen, Beegnen und soziale Kontakte knüpfen
- sind multifunktionale Bewegungsachsen
- sind Lebensräume für Tiere und Pflanzen
- fördern ein angenehmes Mikroklima
- schaffen ökonomischen Wert (attraktive Orte besucht man gerne und öfters)
- wirken identitätsstiftend

1. Einleitung

Freiraumplanung als Bestandteil der Gemeindeentwicklung etablieren



Öffentlicher Raum
(Plätze, Grünanlagen, Strasse)



Sondernutzungsplanung
(grössere Wohnüberbauungen)



Regelbauweise

Mit jeder Planung und jedem Bauprojekt kann ein Beitrag zur Förderung der Freiraumqualität geleistet werden.



2. Drei Beispiele aus Gemeinden

Dorfpark Bünzhalde in Dottikon



Erfolgsfaktoren

- › Aktive Bodenpolitik
- › Public – Privat – Partnership (für Entwicklung und Pflege)
- › Öffentlichkeitsarbeit / Partizipation
- › Natur – Gestaltung – Nutzung vereint



Dorfstrasse in Habsburg



Erfolgsfaktoren

- › Sanierung Kantonsstrasse zur Aufwertung des Ortsbildes genutzt
- › Sicherheit für den Fussverkehr verbessert
- › Konsequentes Bepflanzungskonzept für die Strassengestaltung
- › Gemeinsame Rosenpflege



Temporäre Interventionen in Muri



Intervenire
TEMPORÄRE INTERVENTIONEN
IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN MURI
10.7. – 18.9.15

- A** Ausstellung
IM KORRIDOR DER
GEMEINDEVERWALTUNG
- 1** d' Muur vo Muri
MATTHIAS ULMANN
- 2** Da gewesen sein
REBEKA FRIEDLI
- 3** Wer hat die beste Erde?
RAPHAEL KLEINDIENST, JONAS FREI
- 4** Grosse Freiheit
MANUEL GENSLE, VALENTIN EBEL
- 5** Fussgängerliege
ELENA MIKAUS

Erfolgsfaktoren

- › Niederschwellige Aufwertungsmassnahmen
- › Chance etwas Neues zu probieren
- › Öffentliche Diskussion lancieren



3. Fördermittel Abteilung Raumentwicklung

Beiträge zur Unterstützung einer hochwertigen Siedlungsentwicklung

Dekretsbeiträge

(Gestützt auf das Dekret über Beiträge an die Raumplanung)

- > Besonders qualitätsvolle Planung von Gebieten, die ein hohes öffentliches Interesse aufweisen, wie Zentrumsentwicklung, Gebietsentwicklung, Freiraumkonzept, qualitätsförderndes Verfahren für Dorfplatzgestaltung o.ä.
- > Öffentliche Hand und Private
- > max. 33 % der anrechenbaren Planungskosten und max. CHF 50'000.– pro Planung

Beiträge Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe

(Gestützt auf die Verordnung über die Mehrwertabgabe des Kantons Aargau, insb. Verwendungszweck §6)

- > Massnahmen zur Erhöhung der Siedlungsqualität, wie Schaffung und Gestaltung öffentlicher Räume und Erholungsgebiete sowie Erhaltung und Entwicklung der Baukultur (Bsp. Generationenspielplatz, Dorfplatz etc.)
- > Öffentliche Hand und Private
- > 35 – max. 50 % der anrechenbaren Kosten
Beiträge: CHF 5'000.– bis max. CHF 1'000'000.–

www.ag.ch/raumentwicklung > Fördermittel



Öffentliche Räume – Orte der Begegnung

Baukultur im Aargau



Weitere Beispiele finden sie
unter:
www.ag.ch/menschen-und-orte

Bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinden im Kanton Aargau (BBG)

Leitfaden und E-Learning für Gemeinden

4. Juni 2025

BBG - Einleitung

- > Bewegung ist zentral für die physische und psychische Gesundheit
 - > Die Umgebung beeinflusst Alltagsbewegung und Begegnungen
 - > Draussen in attraktiver Umgebung ist Bewegung besonders wirksam
- > Begegnungen stärken soziale Kontakte und Generationenaustausch
 - > Attraktive Begegnungsorte fördern Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenarbeit

BBG - Produkte

1) Webseite: www.ag.ch/bbg

- > Informationen und Praxisbeispiele
- > Übersicht mit Beratungs- und Informationsangebote der kantonalen Akteurinnen und Akteure

2) [E-Learning](#)

- > Wissensvertiefung für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, Gesellschafts-, Familien- und Alterskommissionen

3) [Checkliste](#)

- > Aktive und partizipative Gestaltung mit abteilungsübergreifenden Fachgruppen
- > Für eine erste Auslegeordnung und Ideen in der Gemeinde



BBG - Kontakt

- > Kontaktieren Sie uns, wenn Sie weitere Informationen wünschen. Wir nehmen auch gerne Ihre Fragen oder Praxisberichte entgegen.
- > www.ag.ch/ggesundundzwäg --> Angebote für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen in den Bereichen Bewegung, Ernährung und seelische Gesundheit
- > Matthias Felix (matthias.felix@ag.ch / 062 835 58 69), Leiter Schwerpunktprogramm Gesundheitsförderung im Alter



Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung – Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Ausschreibung 2025-2026:
**«Lebenswerte und
nachhaltige Orte»**

**Eingabefrist:
30. September 2025**

[Förderprogramm
Nachhaltige Entwicklung](#)



Austausch: was nehmen wir mit?

1. Wo hat meine Gemeinde Potenzial?
2. Was kann meine Gemeinde "einfach" umsetzen?

Postit-Zettel → **Stellwände**



Wir unterstützen Sie gerne

Fachstelle Nachhaltigkeit: www.ag.ch/nachhaltigkeit

Nadja Fässler, nadja.faessler@ag.ch, 062 835 34 81

Corinne Schmidlin, corinne.schmidlin@ag.ch, 062 835 34 98

Fachstelle Klima: www.ag.ch/klima

Sabine Reichen, sabine.reichen@ag.ch, 062 835 32 40

Nana von Felten, nana.vonfelten@ag.ch, 062 835 34 19

